

Projektaus lässt Gegner aufatmen

Wie berichtet bleibt Schönbergs Gleinserberg windradfrei. Einige Reaktionen

Einfach
QR-Code
scannen!



Du möchtest wissen, welche Zeitung bei den Lesern am beliebtesten ist?

Scanne am **09.04.2026** ab **10 Uhr** den QR-Code und erfahre die spannende Antwort auf diese Frage.

Sei dabei und entdecke, welche Zeitung die größte Reichweite hat!

Mehr unter www.MeinBezirk.at

MeinBezirk

STUBAI/WIPPTAL. Wegen Unwirtschaftlichkeit wurde das geplante Windkraftprojekt am Gleinserberg abgeblasen (wir berichteten). Aufgrund der sensiblen ökologischen Gegebenheiten vor Ort hatten sich im Vorfeld u.a. alle Alpenvereinssektionen des Wipp- und Stubaitales in die Diskussion eingebracht. Hans Pittracher vom AV Steinach begrüßt das Aus für die Windräder in Schönberg: „Die Entscheidung der Gemeinde bildet die Grundlage dafür, dass auch zukünftigen Generationen eine intakte Bergwelt weitergegeben werden kann.“

Man will wachsam bleiben

Kathrin Herzer vom AV Stubai sieht in der Entscheidung auch einen Aufruf zum sparsamen Umgang mit Energie und Ressourcen: „Wenn wir solch schöne und ökologisch wichtigen Gebiete erhalten wollen, müssen wir unseren ökologischen Fußabdruck endlich

verkleinern.“ Clemens Brandstötter vom AV Matrei weist darauf hin, dass erneuerbare Energien natürlich ausgebaut werden müssen, jedoch mit Maß und Ziel: „Ein Ausbau bitte nur dort, wo dieser volkswirtschaftlich sinnvoll und ökologisch vertretbar vonstattengehen kann.“ Brandstötter kündigt zugleich an, dass „man weiterhin ein wachsames Auge auf die Entwicklungen der Windkraft in der Region haben werde“.

Renzler: „Sieger ist die Natur“

Neben den Alpenvereinssektionen hatte sich auch die Jägerschaft kritisch zum Projekt geäußert. „Das Gebiet um die Hirschlacken bleibt als wertvoller Lebensraum unbeeinträchtigt. Über Jahre wurde hier ein Jagdrevier mit viel Liebe gepflegt – es ist ein Rückzugsort für Rot- und Auerwild“, freut sich auch Bezirksjägermeister Thomas Messner aus Gschnitz über das Projektaus. Und Wind-



Die Anlagen waren unweit von Naherholungsgebieten geplant. © AV Matrei

kraft-Kritiker Martin Renzler aus Gries meint: „Als Sieger geht die Natur hervor. Die Entscheidung von Schönberg zeigt auch, dass Erkenntnisse zu Windkraftanlagen aus dem Flachland nicht 1:1 in den alpinen Raum übertragen werden können. Windkraftanlagen auf den Bergen eines schmalen Tales errichten zu wollen, welches u.a. durch den Verkehr über alle Maßen belastet ist, stößt natürlich auf Widerstand.“

Vergleichen zahlt sich aus ...



Gekauft am 10.02.2026 bei

sehen!wutscher

Fassung: Prada Linea Rossa PS03QV DG0101
Gläser: R Sph.: +1,75 cyl.: -0,50 A 180 Grad, L Sph.: +1,75 cyl.: -0,75 A 175 Grad, Kunststoff Extra Dünn Super ET, oliophob, gehärtet mit UV-Blaulichtfilter
Glashersteller: Meisterglas

Nach
Abzug von
253,-
Rabatt

679,-



Immer bei

Hartlauer



Fassung: Prada Linea Rossa PS03QV DG0101
Gläser: R Sph.: +1,75 cyl.: -0,50 A 180 Grad, L Sph.: +1,75 cyl.: -0,75 A 175 Grad, Kunststoff Extra Dünn Super ET, oliophob, gehärtet mit UV-Blaulichtfilter
Glashersteller: SwissOptic

nur **309,-**

Wechsel an der Spitze im EKZ west in Innsbruck

Im EKZ west in Innsbruck geht Karl Weingrill nach zwölf Jahren als Center Manager in den Ruhestand. Nachfolger wird der erfahrene Immobilienmanager Max Stomm, der die nächste Entwicklungsphase des Einkaufszentrums einleiten soll. Das EKZ west, 2010 eröffnet, ist zentraler Nahversorger im Westen Innsbrucks und zählt rund 2,5 Millionen Besucher pro Jahr. Stomm bringt Erfahrung im Asset- und Center-Management mit Schwerpunkt auf strategischer Standortentwicklung und Mieterstruktur-Optimierung mit. „Das EKZ west ist weit mehr als ein Einkaufszentrum. Ich freue mich darauf, den Standort gemeinsam mit Team, Shoppartnern und Kund:innen weiterzuentwickeln“, so Stomm. Unter Weingrill entwickelte sich das EKZ west zum Stadtteilzentrum der Höttinger Au: Besucherzahlen stiegen um rund



Führungswechsel: Max Stomm und Karl Weingrill Foto: Friedle/EKZ west

30 %, Kooperationen mit Tirol Kliniken, MED-EL oder dem Flughafen Innsbruck wurden geschlossen, und das Angebot kontinuierlich erweitert – etwa mit dem ersten TEDi-Großflächenkonzept in Österreich und dem ersten FITINN-Standort Tirols. „Wir danken Karl Weingrill für sein Engagement und freuen uns, dass Max Stomm die erfolgreiche Entwicklung fortsetzen wird“, erklärt Alexander Schmiddecker, CEO der Raiffeisen-Leasing. **WERBUNG**

SCHNEEKONZERT ZUM SAISONABSCHLUSS
SIMON & MAC AM 11.04.

Freizeit Ticket TIROL | Snow Card Tirol | **SCHLICK²⁰⁰⁰** Skizentrum / Wanderzentrum Stubai

EHRENAMTSPREIS TIROL 2026

Ausgezeichnet für das Ehrenamt:
Wir suchen Vereine, die das Ehrenamt leben und unsere Gesellschaft aktiv prägen.

Ob im Sozialen, Sport, Kultur oder Umwelt:
Zeigt euren Verein!

Jetzt einreichen unter
MeinBezirk.at/EhrenamtspreisTirol2026



QR-Code scannen & nominieren

In Kooperation mit



Aus Liebe zur Region.

MeinBezirk